

FAL Aktuell

April 2017

Inhalt

Gutes tun und glücklich werden: 10 Jahre FreiwilligenAgentur Leonberg (FAL)	Seite 1
Mit Eifer und Freude dabei: ein junger Syrer bei der Lebenshilfe.....	Seite 2
Viele Wege in eine gute Zukunft: Lernen im Beruflichen Schulzentrum Leonberg	Seite 3
Stöbern, kaufen, Schwätzchen halten – alles möglich im DiakonieKontaktLaden	Seite 3
Ein Treffpunkt für alle: das Café B21.....	Seite 4

Gutes tun und glücklich werden 10 Jahre FreiwilligenAgentur Leonberg (FAL)

Wer in die offene Sprechstunde der FAL ins Bürgerzentrum Stadtmitte kommt, der ist auf der Suche nach einem sinnvollen Engagement. Die Mitglieder des Beratungsteams haben viel zu bieten: im „Katalog der Möglichkeiten“ sind 74 Organisationen mit insgesamt 187 Angeboten aufgeführt, für die man sich engagieren kann. Möchte man Kinder beim Lernen unterstützen, lieber draußen im Garten eines Seniorenheims schaffen oder eine anspruchsvolle Ausbildung im Hospiz machen? Ziel des Beratungsgesprächs ist es, eine passgenaue Tätigkeit zu finden, bei der die eigenen Fähigkeiten mit dem Bedarf der Organisation optimal übereinstimmen. Genauso gratis wie die Beratung ist das „Glückspotential“ einer ehrenamtlichen Tätigkeit, denn Helfen macht einfach glücklich.



© Foto: privat

Weitere Informationen und die Sprechstundentermine gibt es unter

www.leonberg.de/fal.

Eine sinnvolle Tätigkeit für Menschen jeden Alters

Die FreiwilligenAgentur Leonberg wurde im Jahre 2007 in Trägerschaft der Stadt Leonberg gegründet und im Dezember 2007 offiziell und feierlich mit einem schönen Fest eröffnet. Drei Jahre später präsentierte sich die FAL mit einem neugestalteten Auftritt, hier kamen in Interviews engagierte Ehrenamtliche zu Wort. Ihre Berichte waren Anlass für weitere In-

teressenten, denn es war deutlich: ein Engagement macht glücklich und ist sinnstiftend für Menschen jeden Alters.

Gut beraten bei der FAL

10 Jahre nach der Gründung der FAL ist das motivierte Beratungsteam immer noch mit viel Elan im BZS aktiv. Das inzwischen auf 10 Berater und Beraterinnen angewachsene Team wird von Ariane Gerhard von der städtischen Fachstelle für Bürgerengagement hauptamtlich unterstützt. Ariane Gerhard war von Anfang an dabei und hat die Beratungsstelle auf den erfolgreichen Weg gebracht. Einmal monatlich trifft sich das Beraterteam, um kommende Aktivitäten zu planen und über mögliche Verbesserungen zu diskutieren. Wichtig ist die Pflege von Kontakten und Netzwerken. Um den aktuellen Bedarf gut einschätzen und optimal beraten zu können, werden regelmäßig Leonberger Organisationen besucht. Der FAL-Newsletter berichtet dreimal jährlich über besondere Aktivitäten im Ehrenamt.

[nach oben](#)

Mit Eifer und Freude dabei: ein junger Syrer bei der Lebenshilfe

Als sich Mohammad Alshihbi vor einem Jahr bei der Lebenshilfe vorstellte, da war er 17 Jahre und hatte unbegleitet die gefährliche Flucht von Syrien über die Türkei nach Deutschland überstanden. Neue Freunde finden? Nicht einfach, wenn man in einer Leonberger Unterkunft wohnt und Gleichaltrige nur in der Böblinger Schule trifft. Wie gut, dass ein Erwachsener das Potential von Mohammad erkannte und ihn in die Böblinger Straße 19/1 im Ramtel mitnahm. Von da an hatte Mohammad mehr junge Freunde als in seinem ganzen Leben zuvor.



© Foto: Lebenshilfe

Tischkicker und Musik am Wochenende

Heute ist der junge Syrer aus den Wochenendbetreuungen nicht mehr wegzudenken, die einmal monatlich stattfinden. Die 8- bis 10-jährigen Jungs mit Behinderung lieben ihn. Tischkicker, Hip-Hop, Musik machen – hier haben die Kinder jemanden, der auf Augenhöhe mit ihnen umgeht und genauso viel Spaß hat wie sie. Waren Mohammads Deutschkenntnis im letzten Jahr noch recht löchrig, kann er heute fast alles verstehen und traut sich auch, mit den Kindern sein Deutsch auszuprobieren.

Helfer für Freizeiten gesucht

Laura Putze und Elisabeth Kolofon vom Mitarbeiterteam der Lebenshilfe loben ihn für seinen Einsatz und sein Einfühlungsvermögen beim Umgang mit den behinderten Kindern. Auch wenn die Lebenshilfe über die enorme Zahl von 268 freiwilligen Helfern verfügt, so ist das Team immer auf der Suche nach weiteren Ehrenamtlichen, die bei den zahlreichen Freizeiten eingesetzt werden können. Wer gemeinsam mit behinderten Menschen feiern, spielen oder zu schönen Ausflugszielen unterwegs sein möchte, der ist bei der Lebenshilfe Leonberg e.V. genau richtig.



Die Lebenshilfe Leonberg sucht auch regelmäßige Unterstützung in den Familien mit Behinderten. Alle ehrenamtlichen Tätigkeiten sind versichert und werden mit einer Aufwandsentschädigung vergütet.

Weitere Informationen bei Renske Venneker, Tel. 07152-9752-202, E-Mail renske.venneker@lebenshilfe-leonberg.de

[nach oben](#)

Viele Wege in eine gute Zukunft: Lernen im Beruflichen Schulzentrum Leonberg

Die vom Landkreis getragene Ausbildungsstätte nahe dem Leonberger Krankenhaus punktet mit Superlativen: Mehr als 3000 Schüler und Schülerinnen aus dem Kreis Böblingen besuchen den riesigen Schulkomplex, in dem eine eindrucksvolle Palette von Ausbildungsberufen und der Besuch von Vollzeitschulen angeboten werden. Hier kann man das Abitur machen, in ein Berufskolleg einsteigen und sich u.a. kaufmännisches, gewerbliches oder hauswirtschaftliches Wissen aneignen oder sich auch ohne Hauptschulabschluss auf einen Beruf vorbereiten.



© Foto: BSZ

„Kein Abschluss ohne Anschluss!“

Schulleiter Werner Diebold hat Respekt vor dem Lerneifer und der Motivation vieler seiner Schüler und Schülerinnen. „Wer vom Gymnasium hierher kommt, um einen Abschluss für die Hochschule zu machen, der hat ein Ziel vor Augen und strengt sich dafür richtig an.“ Zweitausend der dreitausend Schüler steuern einen Abschluss einer dualen Berufsausbildung an. „Kein Abschluss ohne Anschluss“, umschreibt Werner Diebold die positiven Aussichten für die Schüler. Auch für gesuchte Spezialberufe gibt es eine Ausbildung: als einzige Schule in ganz Baden-Württemberg wird hier im Fach Mechatronik für Kältetechnik ausgebildet.

Ziele erreichen

Der Altersdurchschnitt der Schülerinnen und Schüler liegt bei knapp unter 20 Jahren, aber auch einige Erwachsene nutzen die Berufsschule für einen erneuten Einstieg ins Arbeitsleben, vor allem im Gesundheits- und Pflegebereich. Der Ausländeranteil hat sich bei 21 % eingependelt. Allen gemeinsam ist der feste Wille, ein Ziel zu erreichen. Und so verwundert es nicht, dass auch das Projekt „Jugend forscht“ hier mit viel Elan betrieben wird. Dafür kommen die jungen Leute sogar in den Ferien, und namhafte Firmen bieten Kooperationen an, denn die hohe Motivation der Berufsschüler hat sich in der Arbeitswelt herumgesprochen.



Ehrenamtliche Unterstützung ist in der Mediathek gewünscht, neben Aufsicht fällt auch die Betreuung der Rechner und Drucker an.

Ebenso wird Nachhilfe in Deutsch und Mathe gesucht, wobei ein tieferes Verständnis der Lerninhalte Voraussetzung ist.

Kontakt: Werner Diebold,
E-Mail db@sl-bszleo.de

[nach oben](#)

Stöbern, kaufen, Schwätzchen halten – alles möglich im DiakonieKontaktLaden

An diesem sonnigen Vormittag geht es im Leonberger DiakonieKontaktLaden an der Bahnhofstraße zu wie in einem Taubenschlag. Auf der Rückseite des Gebäudes fahren im Minutentakt Autos vor, beladen mit Sachspenden, die gleich von ehrenamtlichen Mitarbeitern angenommen und begutachtet werden. Birgit Keck, hauptamtliche Mitarbeiterin, ist den Trubel gewöhnt. „Bis zu fünfzig Anlieferungen von Privatleuten bekommen wir täglich während unserer Öffnungszeiten“, erklärt sie, „da sind von den Ehrenamtlichen Nerven und Muskeln gefragt.“



© Foto: privat

Hier einkaufen kann jeder

Der DiakonieKontaktLaden bietet ein reichliches Angebot an guterhaltener Kleidung und hübschen Haushaltswaren. Was ihn von üblichen Second-handläden unterscheidet, ist seine soziale Ausrichtung. Hier können Menschen mit geringem Einkommen für wenig Geld einkaufen und sich dazu noch mit anderen Besuchern oder mit den Ehrenamtlichen bei Tee oder Kaffee auf ein Schwätzchen zusammensetzen. Aber auch schicke Damen werden gesichtet, die das Kleidungsangebot durchstöbern. Die entspannte, heitere Verkaufsatmosphäre in den hellen Räumen lädt geradezu zum Bleiben ein.

Ein Ehrenamt, das Spaß macht

Sechzig Ehrenamtliche sortieren die Ware, beraten und kassieren und dekorieren die Schaufenster. Weitere Helfer werden dringend gesucht, denn über 500 Teile gehen pro Öffnungszeit über den Ladentisch, eine logistische Meisterleistung, die die Ehrenamtlichen mit Spaß und Elan erbringen. Wie beispielsweise Nader Estedadi-Shad, gebürtig aus dem Iran, der seit 12 Jahren dabei ist und die männlichen Besucher charmant in Sachen Mode berät. Gut erhaltene und saubere Waren der Saison werden gerne angenommen, auch die Nachfrage nach Haushaltswaren ist groß, ebenso wie nach Kinderausstattung oder Kindermöbeln.

 **Evang. Diakonieverband**
im Landkreis Böblingen

Wer beim Sortieren oder im Verkauf mithelfen möchte und 3-4 Stunden wöchentlich Zeit hat, auf den freut sich das sympathische Team. Auch Fahrer für die Fahrten zum Wertstoffhof werden gesucht.

Kontakt:
keck@diakonie-leonberg.de,
Tel. 07152-338-330.

Weitere Informationen und die Öffnungszeiten unter
www.edivbb.de

[nach oben](#)

Ein Treffpunkt für alle: das Café B21

Gute Nachbarschaft und viele gemeinsame Unternehmungen mit den Eltinger Nachbarn - das hatten sich die Bewohner der Atrio-Anlagen in Eltingen und Stadtmitte schon lange gewünscht. An einem Dezemberabend 2016 startete das vom Sozialministerium geförderte Projekt für ein aktives Miteinander mit einer Wunschsammlung der Beteiligten. Der mit Bedacht gewählte Ort war das Café B21 in der Bismarckstraße, das sich künftig in eine noch beliebtere Begegnungsstätte verwandeln sollte. Die Projektmitarbeiter machten sich an die Arbeit, veranstalteten Workshops und eine Ideenwerkstatt für Menschen mit und ohne Behinderung.



© Foto: privat

Wünsche werden Wirklichkeit

Wie kurz ein Vierteljahr sein kann, stellten die Beteiligten fest, als die Eröffnung des „neuen“ Cafés B21 am 15. März nahte. Die Ideensammlungen hatten so gute Ergebnisse gebracht, dass möglichst viel umgesetzt werden sollte: längere Öffnungszeiten fürs B21 und neue Veranstaltungsangebote. Dazu weitere Wünsche der Atrio-Bewohner wie gemeinsame Spaziergänge mit den Nachbarn, Schach spielen oder Sport machen. Würde das in drei Monaten zu schaffen sein? Es wurde ein voller Erfolg: das Projektteam wurde von den Nachbarn mit offenen Armen empfangen. Und das Café B21 hat sich dank zahlreicher Kooperationspartner und ehrenamtlicher Helfer zu einem Treffpunkt mit einem attraktiven Veranstaltungsangebot entwickelt – für alle!



Über weitere Helfer im Café oder bei den sonntäglichen Spaziergängen mit den Atrio-Bewohnern freut sich das Café B21- Team.

Kontakt:
miriam.sickenberger@atrio-leonberg.de,
Telefon 07152-92616-150

Neue Angebote und längere Öffnungszeiten

Natürlich gibt es im B21 auch weiterhin Kaffee, Kuchen und Snacks (und jetzt sogar Bier und Wein und freitagabends alkoholfreie Cocktails). Neu sind Spielecafé, Strickcafé oder das Kino. Stammtische und Kaffeekränzchen sind willkommen, wer Begleitung zu einer Freizeitaktivität wünscht, wird hier auf der „Suche – Biete - Plattform“ fündig. Die neuen Öffnungszeiten wurden realisiert: Mittwoch und Donnerstag von 10 – 19.30 Uhr und am ersten vollen Wochenende im Monat freitags von 18 – 21.30 Uhr, samstags von 10 – 18 Uhr, sonntags von 11 bis 17 Uhr. Alle Termine und Angebote auch im Internet unter www.cafe-b21.de

[nach oben](#)

Allgemeine Hinweise

Redaktion

Suzanne Koranyi-Esser, Julia Weller, Ariane Gerhard Fachstelle Bürgerengagement

Kontakt

FreiwilligenAgentur Leonberg, im Bürgerzentrum Stadtmitte, Neuköllner Str. 5, 71229 Leonberg
Telefon: 07152 3099-26 oder 3099-77, E-Mail Freiwilligenagentur@leonberg.de, Internet www.leonberg.de/FAL

Öffnungszeiten

Dienstags 10 bis 12 Uhr und jeden ersten Mittwoch im Monat von 17 bis 19 Uhr - Termine auch nach Vereinbarung.

Abmelden

Wenn Sie nicht mehr über unsere Aktionen informiert werden möchten, können Sie den Newsletter [hier](#) abbestellen.

Impressum und Datenschutz

Unter www.leonberg.de finden Sie das [Impressum mit Datenschutzerklärung](#).